

Kaiserlich deutsches
archäolog. Institut.

Athen, den 27. Januar 1895.

Nr. 12.

Bei unseren Ausgrabungen am Westabhang der Akropolis haben wir in der vergangenen Woche einige bemerkenswerte Funde gemacht. Nachdem die Stelle des alten Brunnenhauses freigelegt und noch mehrere Brunnen, Wasserleitungen und Canäle gefunden waren, haben wir die vollständige Aufdeckung des kleinen Asklepion unternommen, über das in den Mittheilungen XVIII, S. 231 berichtet ist. Zunächst fanden wir den grossen Felsbrunnen des Bezirks, dessen Mündungsstein schon früher zu Tage gefördert war. Sodann kamen mehrere Untersteine für Weihgeschenke und Inschriftsteine und auch einige Stücke von Weihreliefs zum Vorschein. Besonders wichtig sind aber die gefundenen Inschriften. Zuerst fand sich eine hohe Stele, wahrscheinlich noch aus dem V. Jahrhundert stammend, mit einer Weihinschrift an ΑΣΚΛΗΠΙΩΝ ΑΜΥΝΩΝ, also entweder an einen Asklepios Amynos oder an Asklepios und Amynos. Sodann zogen wir aus dem Brunnen heraus einen Beschluss "der Orgeonen des Amynos, des Asklepios und des Dexion". Wie die Inschrift berichtet, war das Dekret in zwei Exemplaren angefertigt, von denen eines in "dem Hieron des Amynos und des Asklepios", das andere in dem Hieron des Dexion aufgestellt werden sollte. Dass wir das erstere gefunden haben, unterliegt keinem Zweifel. Hiernach ist es wohl sicher, dass der ältere Heros, der vor der Ankunft des Asklepios hier sein Hieron hatte und über den Körte an der citirten Stelle gehandelt hat, Amynos war. Den Bezirk werden wir demnach in Zukunft Amyneion nennen. Wichtig ist auch die Erwähnung des Heros Dexion, denn als solcher wurde bekanntlich Sophokles verehrt. Ferner fand sich eine Platte mit einer gemalten Inschrift aus dem V. Jahrh., die scheinbar eine Weihung nur an Amynos enthält. Eine 4. Inschrift enthält den Rest eines Beschlusses, in welchem die Isthriatores belohbt werden

Die Aufdeckung des Amyneion ist in wenigen Tagen beendet, und haben wir schon mit der Untersuchung desjenigen Platzes begonnen, wo wir das Eleusinion und Thesmophorion vermuten.

Der erste Sekretär:

D.

An das Generalsekretariat

in Berlin.